

Liebe Herbergsgebende,

ihr habt vor einiger Zeit davon erfahren, dass der Esel Stan unterwegs nach Bethlehem ist. Dort soll ja in einem Stall, wo bereits ein Ochse lebt, der Sohn Gottes auf die Welt kommen und Stan soll das Neugeborene ein wenig wärmen.

Für die Zeit ab 25. November habt ihr euch gemeldet, dass ihr bereit seid, dem Esel auf seinem Weg für einen Tag und eine Nacht bei euch wohnen zu lassen. Vielen Dank!

Von allen, die mitmachen, ist eine Adressliste im Tagebuch beigelegt. Ihr werdet von denen vor euch kontaktiert und ihr nehmt bitte Kontakt auf zu den Beteiligten, die nach euch stehen. An jedem Nachmittag/Abend wird der Esel weitergegeben zum nächsten Gastgeber/zur nächsten Gastgeberin.

Vereinbart jeweils einen für alle Beteiligten günstigen Zeitpunkt. Die Übergabe kann einfach an der Haustüre stattfinden. Aber wenn man etwas Zeit und Lust dazu hat, wäre es schön, sich ein paar Minuten miteinander zu unterhalten, einen Tee zu trinken, eine Kerze anzuzünden oder ein Adventslied zu singen und sich etwas näher kennenzulernen.

Das soll keinen großen Aufwand bedeuten sondern vielmehr eine Geste des Willkommens sein. Einen kleinen Impuls für die Übergabe findet ihr unten.

Der Esel Stan geht in einer Tasche und mit seinem Reisetagebuch auf Wanderschaft. Darin könnt ihr aufschreiben, was Stan bei euch erlebt hat. Stan wird an den Adventssonntagen in St. Stephanus immer wieder auftauchen und von seinen Erlebnissen unterwegs berichten. Und an Weihnachten wird er natürlich an der Krippe stehen.

Nähere Informationen zu dem Tagebuch und der Möglichkeit, Fotos im Internet hochzuladen, stehen weiter unten.

Kleines Übergaberitual – wer dies so möchte:

Der neue Gastgeber begrüßt die Ankommenden:

Herein, herein, du lieber Gast

Sei uns willkommen, halt hier Rast!

Der Esel antwortet – die alten Gastgeber sprechen für ihn:

Dass ihr mich aufnehmt, das ist fein, ein wenig Rast tut gut.

Ihr wisst, ich komme nicht allein, drum fasset neuen Mut.

Ich trag die Hoffnung: Bald kommt Gott,

er ist schon auf dem Weg. Wenn wir ihn bitten in der Not, erhört er das Gebet.

Die Gäste können nun ein wenig erzählen, wie es ihnen mit dem Esel erging.

Wer möchte, kann danach folgenden Text vorlesen:

Der Esel trägt Maria, die mit Jesus schwanger ist. Er trägt die Hoffnung, dass Gott uns nicht allein lässt. Jesus, der Sohn Gottes, wird in die Welt kommen. Das bedeutet Advent (lateinisch für Ankunft). Jesus und der Esel haben vieles gemeinsam. Sie helfen den Menschen, ihre Last zu tragen. Wer den Esel aufnimmt, öffnet seine Türe für andere und macht in seinem Herzen Platz für Jesus, der die Menschen aufrichten will. Jesus sagt zu den Menschen, die viele Lasten zu tragen haben:

„Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ Matthäus 11, 29-30

Gebet:

Guter Gott, Du hilfst uns, die Lasten des Lebens zu tragen. Alles, was uns bedrückt, können wir bei dir ablegen. Du bringst uns Hoffnung. Du bringst uns Licht. Denn Du selbst willst zu uns kommen.

Das Reisetagebuch

Damit wir alle an den Erlebnissen des Esels teilhaben können, tragt bitte etwas in das Reisetagebuch des Esels ein. Lasst ihn sprechen! Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Mögliche Fragen können sein:

Bei welchen Leuten habe ich übernachtet?

Wo habe ich geschlafen?

Was haben meine Gastgeber und ich gegessen?

Was haben wir abends gemacht?

Wie habe ich geschlafen?

Was haben wir am nächsten Tag gemacht?

Malt ein Bild für das Reisetagebuch!

Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch ein Foto von dem Esel bei euch-zu Hause machen und es hochladen: <https://padlet.com/Liudger/bilder-von-der-eselsreise-olm5svu4ibyikghh> oder den QR-Code:



Der Esel kehrt dann jeweils am Freitagabend oder Samstagmorgen bei den folgenden Personen ein:

- 1.Advent: Monika Schulte-Ludwig 30.11./1.12.
- 2. Advent: Marion Holthaus 7.12./8.12.
- 3.Advent: Ruth Kaspar 14.12./15.12.
- 4. Advent: Angela Bulitta 21.12./22.12.

Diese berichten kurz aus dem Reisetagebuch in den Gottesdiensten des Wochenendes von den Erlebnissen des Esels während der Woche.

Der Esel ist ja ein Lasttier. Ihr könnt ihm also auch etwas mitgeben, was er zur Krippe trägt, eine Sorge oder einen Wunsch. Dies könnt ihr dem Esel in seine großen Ohren flüstern.

Bei Nachfragen z.B. zum organisatorischen Ablauf meldet euch gerne bei Angela Bulitta, bulitta-a@bistum-muenster.de, 0251 39995971.



REISETAGEBUCHEINTRAG

Ich habe eine gute Herberge gefunden vom _____ bis _____

bei _____